



Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

24. Mai 2023
Seite 1 von 6

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule und Bildung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Florian Braun MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Aktenzeichen:
514-01.11.01-000036
bei Antwort bitte angeben

Dorothee Feller

**Bericht zum Thema „Erschütternde Ergebnisse der IGLU-Studie
und des IQB-Bildungstrends – Wo bleibt ein Gesamtkonzept zur
Verbesserung der Basiskompetenzen unserer Schülerinnen und
Schüler?“**

Auskunft erteilt:
Frau Körber
Telefon 0211 5867-3512
daniela.koerber@msb.nrw.de

Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht für die Sondersitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 25. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den Bericht zum Thema „Erschütternde Ergebnisse der IGLU-Studie und des IQB-Bildungstrends – Wo bleibt ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Basiskompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler?“ für die Sondersitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 25. Mai 2023.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Bildung vorab zur Information zuleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen


Dorothee Feller

Anschrift:
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw

Postanschrift:
Ministerium für
Schule und Bildung NRW
40190 Düsseldorf

Bericht des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

„Erschütternde Ergebnisse der IGLU-Studie und des IQB-Bildungstrends – Wo bleibt ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Basiskompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler?“

Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht der Landesregierung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 25. Mai 2023

Die Problemlagen und die Einflussfaktoren, die zu den Bildungsergebnissen des IQB Bildungstrends 2021 sowie der IGLU-Studie führen, sind komplex und haben einen langjährigen Vorlauf. Bei allen Maßnahmen müssen die Rahmenbedingungen der Grundschulen (insbesondere der Personalmangel) berücksichtigt werden. Es gilt mit zentralen Maßnahmen im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu beginnen, gleichzeitig eine Überforderung der Grundschulen zu vermeiden und trotzdem notwendige Veränderungen vorzunehmen.

Maßnahmen zur Stärkung der Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik als zentrale Elemente zur Verbesserung der Schülerleistungen:

Die bestmögliche Förderung in der Grundschule erfordert eine ganzheitliche und vielfältige Herangehensweise, die auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes abgestimmt ist.

Ziele der Landesregierung auf Basis der Ergebnisse der aktuellen Bildungsstudien (IQB, IGLU) sind:

- die Stärkung und Absicherung der Basiskompetenzen „Lesen, Schreiben und Rechnen“ insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit geringer Ausprägung der Basiskompetenzen,
- die weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität durch die Fokussierung auf wirksame, wissenschaftsbasierte Maßnahmen und Unterrichtsmaterialien für alle Schülerinnen und Schüler und
- ebenso die Schülerinnen und Schüler mit besonders guten Lernergebnissen („Leistungsspitze“) im Blick zu halten.

Für die Erreichung der angestrebten Ziele sind folgende Faktoren bedeutsam:

Auf Basis aktueller fachwissenschaftlicher und -didaktischer Erkenntnisse werden Handlungsempfehlungen und Materialien mit dem Ziel der Stärkung der Basiskompetenzen den Schulen zur Verfügung gestellt. Damit sich die Lehrkräfte insbesondere auf den Unterricht konzentrieren und an der notwendigen Unterrichtsentwicklung beteiligen können, bedarf es einer Entlastung der Lehrkräfte von den vielfältigen zusätzlichen Alltagsaufgaben sowie von Beratungs- und Verwaltungstätigkeiten.

Aufgrund des sehr vielfältigen analogen und digitalen Angebotes an Unterrichtsmaterialien, deren Zahl sich kontinuierlich erhöht, ist es für Lehrkräfte herausfordernd, unmittelbar wirksame und hilfreiche Angebote von nicht zielführenden Materialien zu unterscheiden. Daher ist es bedeutsam, Lehrkräften ein Unterstützungsangebot für einen qualitativ noch besseren und differenzierenden Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik mit Blick auf die Stärkung der Basiskompetenzen und basierend auf den aktuellsten fachwissenschaftlichen und -didaktischen Erkenntnissen zur Verfügung zu stellen.

Erste Schritte auf dem Weg zur Verbesserung der Basiskompetenzen:

In Kooperation mit der Technischen Universität Dortmund im Fach Mathematik und der Technischen Universität Chemnitz sowie der Leibniz Universität Hannover im Fach Deutsch entstehen leicht handhabbare Materialien und Unterstützungsangebote, die niederschwellig im Unterricht eingesetzt werden können und allen Schulen mit Primarstufe zur Verfügung gestellt werden.

Die Maßnahmen für die Fächer Deutsch und Mathematik umfassen Materialien und Veranstaltungen sowohl für Fachberatende (s.u.) als auch für Lehrkräfte:

- Materialien für Fachberatende: Module zur Netzwerkarbeit, Material für die regionale, schulstandortspezifische Arbeit mit Fachkonferenzleitenden Deutsch/Mathematik,
- Veranstaltungen für Fachberatende: Werkstätten zur Diskussion der Module, Online-Seminare, Austausch-Treffen, Tagungen in Präsenz, Treffen mit ausgewählten Fachberatungen aus jeder Bezirksregierung zum Austausch über laufende Prozesse,

- Materialien für Lehrkräfte: Handreichungen zu zentralen Themen des Deutsch-/Mathematikunterrichts, Karteien (u.a. schnell umsetzbare Spiele zur Förderung mathematischer Basiskompetenzen/Lesekompetenz und Unterrichtsideen zum Schulanfang) und Poster, online abrufbares Unterrichtsmaterial zu Themen der Handreichungen,
- Veranstaltungen für Lehrkräfte: Online-Seminare, Tagungen in Präsenz,
- auf den Webseiten für das Fach Mathematik „PIKAS“ (<https://pikas.dzlm.de>), „Mathe inklusiv“ (<https://pikas-mi.dzlm.de/>) und „Mahiko“ (Mathehilfe kompakt, <https://mahiko.dzlm.de/>) werden Materialien und Lehr-/Lernvideos für Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt,
- auf den Webseiten „STIFT“ (<https://stift-deutschunterricht.de/lesen>) sowie „Schlau-D“ (<https://schlau-d.de>) für das Fach Deutsch werden Materialien für Lehrkräfte zur Verfügung gestellt, in der Lernumgebung „LeOn“ (Leseraum online, Seite befindet sich im Aufbau) Lesematerial und Anregungen für Schülerinnen und Schüler,
- derzeit wird die Lernumgebung „SKRIBI“ zum Schreiben/zur Textproduktion entwickelt.

Damit die oben aufgeführten Materialien und Angebote von den Lehrenden genutzt werden und somit im Unterricht bei den Schülerinnen und Schülern ankommen können, bedarf es jedoch mehr als deren Bereitstellung.

Wichtig für die Unterrichtsentwicklung auch zur Stärkung der Basiskompetenzen sind Mittler zwischen Wissenschaft und Schulpraxis, die Fragen und Anliegen der Lehrkräfte aufgreifen können. Daher wurden in zwei Tranchen insgesamt 106 Stellen für Fachberaterinnen und Fachberater geschaffen. Sie stellen das Bindeglied zwischen Wissenschaft und Unterrichtspraxis dar und unterstützen die Fachaufsicht und die Schulen.

Mit dem Ziel, die Stärkung der Basiskompetenzen über ein gleichsinniges Handeln im Land zu verbessern, werden die Fachberatungen intensiv durch die kooperierenden Universitäten in ihrer Aufgabenerfüllung begleitet (Materialien und Coachingangebote).

Das Aufgabenprofil der Fachberatungen umfasst u.a.:

- schulbegleitende Angebote für die Fächer Deutsch und Mathematik bereitzustellen,
- den Aufbau von fachlichen Netzwerken und Qualitätszirkeln für spezifische Schwerpunkte,

- die Erarbeitung von fachspezifischen, schulformübergreifenden Arbeitsschwerpunkten einer Region und
- die Beratung in Bezug auf spezifische Fragen.

Um diese notwendigen Fokussierungen in Zeiten des bestehenden Personalmangels erfolgreich zu gestalten, ist die Entlastung der Lehrkräfte zugunsten des Unterrichts besonders bedeutsam. Folgende Entlastungsmomente wurden daher u.a. geschaffen:

- Nutzung von freien Stellen für die befristete Beschäftigung von Alltagshelferinnen und -helfer mit dem Erlass vom 29. März 2023 → Entlastung und Unterstützung der Lehrkräfte durch Übernahme verschiedener Alltagsaufgaben
- Stellen für Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase im Rahmen des Masterplans Grundschule → Entlastung der Lehrkräfte u.a. im Bereich der individuellen Förderung
- Sicherung der Schulsozialarbeit → Entlastung der Lehrkräfte in der Beratungsarbeit

Weil die Schulen nicht alle notwendigen unterrichtlichen Veränderungen gleichzeitig und gleich intensiv bearbeiten können, müssen Schritt für Schritt Schwerpunkte im Rahmen des Machbaren gesetzt werden.

Da das Lesen als Schlüsselkompetenz für den gesamten Bildungsweg aller Schülerinnen und Schüler so bedeutsam ist, rückt das Ministerium für Schule und Bildung im kommenden Schuljahr das Lesen in den Mittelpunkt der Maßnahmen.

So wird der Leseunterricht an Grundschulen mit der Kurzformel 3 x 20 Minuten verbindliche wöchentliche Lesezeit im Rahmen der Stundentafel gestärkt. Ziel ist es, Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit in der Leseförderung sicherzustellen und gleichzeitig eine Überforderung der Grundschulen zu vermeiden.

Das Schulministerium unterstützt die Schulen in diesem Prozess auf Basis der aktuellen Leseforschung. Wissenschaftsbasierte Materialien und Unterstützungsangebote im Bereich Lesen werden den Schulen zur Verfügung gestellt. Die Lehrkräfte werden durch kommunale Netzwerkarbeit in Zusammenarbeit mit den Fachberatungen gestärkt.

Die Schulen (Schulleitungen, Stellvertretungen der Schulen mit Primarstufe, Fachberatungen, Schulaufsichten) werden durch das Ministerium durch praxisorientierte digitale Informationsveranstaltungen unter Beteiligung von Akteuren aus der Wissenschaft und Schulpraxis intensiv begleitet.

Somit werden vielseitige und umfangreiche Unterstützungsangebote zur Stärkung der Fachlichkeit in den Fächern Deutsch, hier insbesondere für den Leseunterricht, und Mathematik zur Verfügung gestellt.

Die Verbesserung der Basiskompetenzen ist ein komplexer Prozess, der – wie im Bericht beschrieben – eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen auf personeller und inhaltlicher Ebene beinhaltet. Es ist erforderlich, dass der gesamte Prozess Schritt für Schritt überprüft und erweitert werden muss. Das Gelingen hängt auch mit den Maßnahmen des Handlungskonzepts Unterrichtsversorgung zusammen, denn gute Unterrichtsqualität in Nordrhein-Westfalen kann sich nur langfristig verbessern, wenn genügend gut ausgebildete Lehrkräfte für die Schulen zur Verfügung stehen, die sich auf den Unterricht konzentrieren können. All dies benötigt jedoch Zeit, um die gewünschte Wirkung nachhaltig und sichtbar zu entfalten.

Auch wenn es noch weiterer notwendiger Handlungsschritte bedarf, beschleunigt eine Maßnahmenfülle, die Schulen schlimmstenfalls überlastet und damit kontraproduktiv wirkt, nicht die notwendigen Veränderungsprozesse in den Schulen. Die Schulen benötigen Zeit und Unterstützung, damit die Maßnahmen ihre Wirkung im Sinne der Kinder entfalten können.